

Graf am 2/1/1911.

Cherzgeräthter Herrn Pfarrer Herr!

Ich kann nicht anders ich
müß Ihnen beim Beginn des neuen
Jahrs innigsten Dank aussprechen
für alle die frolichen Wünsche Trauungsm
Anliegen die ich gewissem Vortheil zu nützlich
sein haben. ^{müß} Ich möchte Ihnen immer ganz
auf, müß Ihnen nämlich gestehen das ich sehr
wargut war als Herr Pfarrer Keller fort
ging er ist mir für meine Paula sehr gung,
aber bald hab ich in Ihnen aufgefunden das
mir immer geben. Gutes la können geben
Ja sozgar Herr Pfarrer möge Gott
geben das Sie sich selbst ein mal nicht
wider verlassen so mir als Herr Pfarrer
Keller gemacht hat o könnte ich mir
die ersten Worte finden im

Wenn so viele unglücklich zu Grunde
sein die Lust müßig sind Elster bittet
Guter Guter Mensch bleiben die bei
Ihrer Natur die doch eine viele arme
Armen die an Hunger leiden und bedürftigen
Menschen und den unglücklichen Tönnern
O Mensch die das Leben schreiben die werden die
die werden alle erfahren durch die Lust
die Lust ist die bei den werden die kann
Wenn nicht genug sagen wie das so viele
Hut man man so viele Guter sein
verlangen und sehr ist (und man)
und nicht zufrieden sind die aber sind
von Gott durch den Geist in der Brust
und der Guter zu sein das selbe
bittet die die von ganzem Herzen
and die bleiben die bei und die man
lassen die und nicht und werden wir
afra die dan nicht an Hunger ist
die Brust von Gott und man man
und eine Kinder an Gott zu geben
wie man man bittet die nicht Hunger
zu denken für die die man Man in der

Setz in den Muff nicht schon wegen meiner
gesunden Brust wegen ich pflege mich
abends sehr warm mich nicht zu kalt
zu machen und die Brust davon zu heilen

Mit sehr warmer Achtung

Grüßte Sie herzlich.

Frau Cecile Weber.

Rue de la Prairie 31.

Einem Besuch von Ihnen würde mich sehr
freuen. Als Groppe Sie hier in sind bei mir
kann ich Ihnen sehr gerne die Arbeit von
angenehm damit Sie nicht unregelmäßig
zu Hause auf müssen